

## I.

Renoir begann im bequemen Geleise der Romantik. Er war 1863 wie so viele andere beginnende Meister vom Salon refüsiert worden. 1864 wurde er mit einem Gemälde „Esmeralda“ zugelassen. Da dieses Bild und die wenigen anderen derselben Richtung von ihrem Urheber zerstört wurden, können wir uns keinen Begriff von dem Debüt machen. 1865 stellte er, wie Duret berichtet\*), ein Frauenbildnis und eine „Soirée d'Eté“ aus, die bereits den Naturalismus verraten, aber kaum wesentlich sind.

Merkwürdiger erscheint das große Gruppenbild, „Le Cabaret de la Mère Anthony“\*\*), das im Januar 1866 in Marlotte, der alten Sommerresidenz der Maler, entstand. Rechts im Hut sitzt Sisley, der Intimus Renoirs, den er oft gemalt hat, daneben ein Maler Lecoœur. Hinter seinen Rücken macht sich die damals wohlbekannte Mère Anthony zu schaffen. Der stehende Rapin, der sich gerade eine Zigarette dreht, ist Renoir selbst. Daneben räumt die hübsche Nana, die Tochter der Wirtin, von deren weitem Herzen Wunderdinge erzählt werden, das Geschirr des Frühstücks ab. Auf der Rückwand zwischen gekritzelten Noten und Versen ein paar Karikaturen von Musikern. Die gespenstische Gestalt links ist Murger, dessen Geist man auch ohne dieses Signum in dem Bilde spüren würde. Es ist eine sehr lockere Improvisation in bräunlichen Tönen, ohne jeden Ehrgeiz gemalt. Die Köpfe scheinen ebenso spielerisch aus weicher Laune entstanden wie der schnurrige Pudel, den ein Kind gezeichnet haben könnte. Aber dem Kindlichen gelingt, was oft der Bewußtheit entgeht. Man spürt diese Menschen, und nicht nur sie selbst, auch das, was sie gemein haben, die Art ihres Zusammenseins, ihre ganze harmlose Existenz. Wohl fehlt die geringste Andeutung der strahlenden Palette, ohne die wir uns heute keinen Renoir denken können. Aber die noch ungelenke Hand kündigt uns mit bedeutungsvolleren Zeichen jene seltene räumliche Fülle an, die auch nach Abzug der rauschenden Farbe von allen Gemälden des Meisters zurückbleibt.

Die 1866/67 gemalte „Diane Chasseresse“\*\*\*), die 1867 vom Salon refüsiert wurde, verrät im Motiv und manchen Details die

\*) Les Peintres Impressionistes (Floury, Paris 1906).

\*\*) Gegenwärtig im Besitz des Bronzenverlegers Hébrard in Paris.

\*\*\*) Sammlung Viau in Paris.